

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 01.01.1763-11.10.1763

4. Oktober 1763

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172371

154
Vesul: Auf dem Lande zu sein, und die Satisfactionen zu
und sich zu erhalten worden. Dann ist es sehr
einen Glaubens: Vorwissen des, der nicht fürchtet
mit Gottes Wort und dem heiligen Geiste, bezeugt
und eine seine Theorie sollte. Wenn dann Aufklärung
nicht mehr machen lässt, und der nicht mehr flucht
Wort zu dem Geist und Leben wird, so gibt es einen
ersten Wissen, und so nur ab mit unserer Vorwissen
mit dem Geist, diesen Teil. und Hb. Gal: 4.9. Ein
Mann von W. Anilon für, wollte sich für seine Freunde
brüder haben, ist ein Bischof zum Apollon. Er hat
eröffnet den Colloquio Biblico bei über den Auszug
des 5. und Anfang des 6. Cap. Matthei, darüber hat
exegisirt, und die übrigen heiligen Bücher Anmerkung
tragen vorstehen.

Dienstag d. 11. Octob. wurde von einem gütlichen, freundlichen,
gefolgt, um ein Haus, was bei einem Michaelis
Kreise zu kaufen. Weil es schon was zum Winter,
in einem Hofraum bei der Stadt vor dem Thore, und die
Alten haben kein bequemes Haus für mich zu wohnen
sind an den Hof, und deswegen schon wieder ein
und früher gemietet wurde in der Gemein, weil
H. H. in dem großen Hofe Haus wohnt, das
jetzt L. W. Interesse hat: der Vesul meinst einwillig
in dem großen Vesul Haus wohnt, und bei zwei Tausend
Hund kostet, und mit der Gemein vor ein Haus
mieten sollte. Über haben viele in der Gemein
bisher gemietet und über die unordentliche Ökonomie
geklagt, und haben wollen, dass H. H. mit dem
Vesul Haus, und ist in der Gemein einem Hofe
wachsen sollte. Weil H. H. aber seinen eigenen
und Commodität, der Gemein Hof vorzieht, und sonst

der

1955
daß so lieber sein Amt niederlegen, als sich dem Herrn Fürst
ins Besondere ziehen will, oder auch einmal ins Vorgeth
daß sie sich niederlegen wollte, so muß sie ihm das freilich willig
und seinen Hrn. Kollegen zu versetzen, lassen und sagen
sie wolle nicht im Herrn Fürst wohnen, und habe zu dem Ende
unter dem Hrn. Fürst bei der Kirche, von seinen Frauen übrigen
Guthail in der Kirche, weil sie in einem Platz in Providence
und auf seine Hofstadt zum bei der Stadt der Kirche, aber
die Altkirche und der größte Teil von der Gemeinde füttern
über sich gegen gesagt, daß sie nahe beim Besul fürst wohnt
können, weil sie denken es würde der Zeit seinen Besul fürst
mühen. Weil wir aber eine Form nahe bei der Besul
Kirche. Roulan, und Hrn. Hl. der im Herrn Fürst wohnt
wegen Amts: Gasthofs der Besul nicht beisehungen will, ob
wohl Besul und Herrn Fürst zu nicht den einander so ist, so
was selbst selbst noch immer heimlichen Vor der Besul Klagen
in der Gemeinde, und das Hrn. Fürst in der Gemeinde
leidet Besul nicht bei der Jugend. Sie habe Lust in
Mengen, mit von der Jugend zu cathechisiren, und
so ein wenig zu dem Besul Meister ins Besul fürst
zu ziehen, mußte aber abstrahiren, weil der
Fürst zu laus würde, und sagte, der erste alte Fürst
soll Besul Meister werden, und der Jüngere zu nicht
aber im Herrn Fürst wohnt, und sie nicht in der
Besul bestimmen, oder Vorgeth, daß sie das Getümel
der Kinder nicht untergehen können. Man wird von
vollen Seiten von der Allegorisation, von der Besul
Liebe und von der Fortschüttigen Harmonie, zwischen
Herrn; aber der Herr Christi, der die Längung, der
Catholique Spiritus, und ein jeder nur für seine
eigene Form sorgt, wie von der ersten Harmonie subsistiren
besten die 2. von der 2. Laute, und dann die 2. von der 2.
Hrn. Hl. bey der 2. ist solte nachmittags von seiner
Stadt ein Kind bey der, welche ein 5. Ufa gegeben
Nacht sein die 2. sonder noch bester Mitwelt